

# AMRASER BOTE



57. Jahrgang, Nummer 2, im Juni 2021



Das neugestaltete „Ambras Foyer“ auf Schloss Ambras lädt zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein.

**Sonderausstellung  
auf Schloss Ambras  
„Mode schauen“**

Seite 2

**Neuer Kreuzweg  
in der Pfarrkirche  
Amras**

Seite 5

**Sommerkonzerte  
in  
Amras**

Seite 24

## Fürstlicher Laufsteg der Eitelkeiten: Zur Ambraser Sonderausstellung Mode schauen 2021



© KHM-MUSEUMSVERBAND

Abb. 1: Bianca Maria Sforza,  
Bernhard Strigel und Werkstatt,  
zwischen 1505/10



© KHM-MUSEUMSVERBAND

Abb. 2: Anna von Österreich, Herzogin  
von Bayern, Hans Mielich, 1556



© KHM-MUSEUMSVERBAND

Abb. 3: Königin Marie Antoinette von  
Frankreich, Marie Vigée-Le Brun, 1778

Über das Outfit der britischen Königin, der monegasischen Fürstin oder der dänischen Kronprinzessin erwärmen sich sowohl die Klatschpresse als auch Königshaus-Fans. Interessiert man sich aber für die königliche Garderobe in der Vergangenheit, so geben darüber Porträts, Trachtenbücher und Inventare Auskunft. Nur selten haben sich nämlich originale Kleidungsstücke erhalten. Haben diese dennoch die Zeiten überdauert, so zählen sie zu gut behüteten und wohl verwahrten musealen Schätzen. Was ist nun naheliegender, als die seit 1976 in Schloss Ambras eingerichtete Habsburger Porträtgalerie zum roten Faden zu nehmen, und daraus die diesjährige Ambraser Sonderausstellung Mode schauen.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen jedoch nicht die königlichen Damen und Herren selbst, der neugierige Blick richtet sich vielmehr auf ihre Kleidung sowie auf die oftmals übersehenen Accessoires. Damit aber nicht genug. Aus zahlreichen befreundeten Museen und Institutionen wurden Leihgaben erbeten,

um den Blick in den königlichen Kleiderschrank auszuweiten. Nicht treffender könnte hierbei nämlich der Slogan sein »Kleider machen Leute«. Gewänder vergangener Jahrhunderte waren einem strengen Regelwerk unterworfen. So waren gekrönten Häuptern und ihrem adeligen Gefolge im Gegensatz zur gewöhnlichen Bevölkerung spezielle Kleidungsstücke, Stoffe, Farben und Muster exklusiv vorbehalten. Warum das so war? Es galt sich abzugrenzen, über das fast immer leere Geldbörstel hinwegzutäuschen, auf sich aufmerksam und die von Gott gegebene Position als Herrscher deutlich zu machen.

»Je teurer, umso besser« war das Credo bei den verwendeten Seidenstoffen aus Mailand, Florenz oder Neapel (Abb. 1). Der gute Geschmack in Sachen Mode der Mächtigen wurde ab der Mitte des 16. Jahrhunderts von Spanien diktiert. Das oberste Gebot dabei »bloß keine Haut zeigen«, brachte es mit sich, dass der Körper unter schweren und kostbaren Stoffen verschwand. Die

Schnitte der Damenkleider zeigten die charakteristische A-förmigen Silhouette und den Kopf von Herren und Frau König zierte ein kecker, flacher Hut: das Barett (Abb. 2). Von der Eitelkeit des starken Geschlechts zeugen geschlitzte Obergewänder und Hosen. Die mechanische Verletzung der Stoffe ließ dabei die darunter eingenähten, andersfarbigen Stoffe gut sichtbar werden. Mit der Hose war es überhaupt so eine Sache: bis 1600 knielang, oftmals fast anrühlich knapp nur den Schenkel bedeckend, wurde sie voluminös gebauscht. Der Schrittbereich, lange von einem Latz verdeckt, entwickelte sich nach 1500 zur Schamkapsel (Braguette; Abb. 4). Dieser gepolsterte und versteifte Blickfang der Männlichkeit bedeutete Potenz, Fortbestand der Dynastie und Macht zugleich. Modetrends machten auch bei der Gestaltung von Rüstungen nicht Halt, federführend war hier die Innsbrucker Hofplattnerie, wo stählerne Mode für echte Männer, mit Falten- und Bauschimitaten, produziert wurden.

Um den Hals wurden allgemein aufwändig gefältelte Krause mit viel Spitze getragen. Da diese immer ausladender wurden, entwickelten sich neue Haartrends, bei Damen hochgesteckt, bei Männern burschikos kurz. Die Nieder-



Abb. 4: Seidengestrickte Hose  
Kurfürst Augusts von Sachsen,  
Sachsen, vor 1555

länder kultivierten die Krause dermaßen, bis diese die Dimensionen eines Mühlsteines erreichten. Besonders unbequem, zum Essen war nun der langstielige Löffel nötig.  
Porträts zeigen au



Abb. 5: Chopine (Stelzschuhe), Spanien  
(?), Oberitalien (?), 16. Jahrhundert

ch gerne spezielle Accessoires, die als repräsentativer Zierrat den hohen gesellschaftlichen Stand unterstrichen. Seit der Renaissance hatten Handschuhe und große spitzenbesetzte Taschentücher ihren festen Platz. Zum modischen Beiwerk zählten auch Bänder und Schleifen, die eigentlich zum Anbinden einzelner Kleidungsstücke wie Ärmel oder Strümpfe dienen sollten. Ausdrucksmittel fürstlichen Standes war auch üppiger Schmuck, der oftmals auf die Kleider aufgenäht wurde. Die modebewusste Fürstin des 16. Jahrhunderts trug einen schweren, mehrgliedrigen und edelsteinbesetzten Hüftgürtel. Eine Modetorheit und Statussymbol zugleich war das Flohpelzchen, das nicht nur Ungeziefer fernhalten, sondern in besonders luxuriösen Varianten mit kostbaren Steinen geschmückt wurde. Während die spanische Mode hochgeschlossen war und von dunklen Farben dominiert wurde - vorzugsweise von schwarz, weil schwierig herzustellen - hielten es Venezianer, Florentiner und die Franzosen mit hellen Stoffen wesentlich freizügiger. Ein üppiges Dekolleté, geschickt mit Spitzen und Bändern betont, übte dabei einen besonderen Reiz aus.

Theatralisch wurde die Kleidung der Reichen und Schönen unter dem Einfluss Frankreichs von König Ludwig XIV. Bänder, Schleifen und Federn sowie das künstliche Haar der Perücken brachten neue Modespieldereien. Ein bislang nicht sichtbares Kleidungsstück gewann ebenfalls an Bedeutung: der Schuh. Trug jedermann ursprünglich flache Schuhe, etablierte sich in Spanien und Oberitalien zunächst der Plateauschuh, der damit die Silhouette des Trägers

überlängte und im wahrsten Sinne des Wortes den »hohen« Stand zum Ausdruck brachte (Abb. 5). Ab dem 17. Jahrhundert bevorzugten auch Männer, nach dem sie sich der Stulpenstiefel der Soldaten entledigt hatten, Stöckel. Den Regierenden war dabei ein kleiner Modekniff vorbehalten, um sich wieder aus der Masse herauszuheben: rote Sohlen. Modetrends werden heute von Influencern und Celebrities wie Paris Hilton gesetzt. Eine solche kultige Fashion-Queen gab es jedoch schon im 18. Jahrhundert: Königin Marie Antoinette von Frankreich (Abb.3). Was sie trug, womit sie ihre Kleider aufpeppte, auch wenn sie ganz unköniglich – dafür aber trotzdem kritisiert – im schlichten Kleid auftrat, wurde in ganz Europa nachgeahmt.

Wer nun mehr wissen möchte, warum Kaiser Maximilian I. nur bestimmte Stoffe und Felle tragen durfte, man für seinen Enkel, Kaiser Karl V., einen Faltenrockharnisch anfertigen hatte lassen, Königin Elisabeth I. von England tausende Kleider besaß, und was es mit dem Brautkleid und der seidengestrickten Hose von Kurfürst August von Sachsen auf sich hat, welcher Aufwand im Anfertigen von Halskrausen steckt, der muss die Ambraser Sonderausstellung „Mode schauen“ besuchen. Auf diesem spannenden Laufsteg fürstlicher Eitelkeiten bekommt man kostbaren Schmuck der Renaissance zu sehen, darf Marie Antoinette »unter den Rock blicken« und das Herz aller Schuhbegeisterten wird höher schlagen.

**Dr. Thomas Kuster**  
(Schloss Ambras)

## Ambras Foyer in der ehemaligen »Bauernrüstkammer«

### NEUER WILLKOMMENS- UND GÄSTEBEREICH

Schloss Ambras Innsbruck begrüßt seine Gäste mit einer weiteren Attraktion. Seit 24. März wird im Ambras Foyer unterhalb des Spanischen Saals die Geschichte von Schloss Ambras auf über 260 m<sup>2</sup> neu erzählt.

### SCHLOSS AMBRAS – MEHR ALS GESCHICHTE!

Das Ambras Foyer lädt zu einer Zeitreise 450 Jahre in die Vergangenheit ein. Die

Besucher\*innen erleben die fesselnde Geschichte von Schloss Ambras, dem Begründer der dort verwahrten Sammlungen, Erzherzog Ferdinand II. und dessen nicht standesgemäßer Gemahlin, der »schönen Welslerin« Philippine. Im Mittelpunkt stehen ihre außergewöhnliche Liebesgeschichte und ihre faszinierenden Leidenschaften. Zu entdecken ist einer der wichtigsten Sammler aus der Dynastie der Habsburger und eine der bedeutendsten Frauen Tirols, die bis heute sagemwoben ist.

Das historische Gewölbe aus dem 16. Jahrhundert stellt die inhaltliche Verbindung zwischen dem Unterschloss mit den Rüstkammern sowie der Kunst- und Wunderkammer und dem Hochschloss her. Es macht die Menschen hinter dem Schloss, ihr Denken, Fühlen und Handeln spürbar. Interaktive Medien regen dazu an, die Vergangenheit spielerisch zu begreifen und in das Lebensgefühl der Renaissance einzutauchen.



**BEGEGNUNGSRAUM UND SINNESWELT**

»Unser Ziel ist es, den Facettenreichtum von Schloss Ambras in den Mittelpunkt zu stellen, der die Besucher\*innen gerade heute unmittelbar berührt«, so Veronika Sandbichler, Direktorin von Schloss Ambras Innsbruck. »Die zeitgemäße visuellinteraktive Gestaltung ist ein wichtiger Schritt in Richtung Modernisierung und Digitalisierung des Schlosserlebnisses. Die Story, die wir erzählen, macht das Ambras Foyer zu einem fesselnden Erlebnisbereich für die Sinne. Hier fühlt man sich wohl und hält sich gerne auf. Daher eignet sich das Ambras Foyer auch besonders für Begegnungen und Gespräche.«



**NEUER ORT FÜR REPRÄSENTATIVE EMPFÄNGE**

Der neu gestaltete Willkommensbereich bereichert künftig auch das Innsbrucker Tagungs- und Kongresswesen: Das Ambras Foyer steht für repräsentative Empfänge, Feiern, Gesellschaften und Ehrungen an einem der schönsten und bedeutungsreichsten Orte Tirols offen.

**KONZEPT, GESTALTUNG UND UMSETZUNG**

- Konzept: Katharina Knoll, Büro für Museumsplanung und Ausstellungskonzeption bogner.knoll
- Konzept Geologie: Kathrin Faßmer, Institut für Geologie der Universität Innsbruck

- Gestaltung: Gerhard Veigel, Museums- und Ausstellungsservice
- Grafik/Filme/Mediengestaltung: KHMMuseumsverband (Abteilung Visuelle Medien); 7reasons Medien GmbH
- Medientechnik: KHM Museumsverband (Abteilung IT); 7reasons Medien GmbH
- Bauleitung: Büro Fessler Architekten
- Gesamtabwicklung: KHM Museumsverband (Abteilung Sicherheit & Gebäude)

**EINTRITTSPREISE**

Erwachsene	€ 16
Ermäßigt	€ 12
Kinder und Jugendliche unter 19	frei
Familie	€ 24
Jahreskarte	€ 49
Jahreskarte U25	€ 25
Jahreskarte Familie (in der Museumswundertüte)	€ 79

**RÜCKFRAGEN**

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Schloss Ambras Innsbruck  
Schlossstraße 20  
6020 Innsbruck

T +43 1 525 244803

<http://www.schlossambrasinnsbruck.at/entdecken/organisation/presse/>

## Neuer Kreuzweg in der Pfarrkirche

von Ing. Mag. Ludwig Klotz



Seit dem Schmerzensfreitag 2021 können die Amraser Kirchenbesucher unsere neuen Kreuzwegstationen bewundern.

Die Amraser Pfarrkirche hatte ja bis zur Kirchenrenovierung 1968/69 ihre Kreuzwegstationen. Die für unsere kleine Kirche etwas großen und schwarz umrandeten Bilder wurden in der neu renovierten Kirche aber nicht mehr aufgehängt, sondern an das Stift Wilten verkauft. Die Apostelkreuze wurden mit schönen Stuckaturen umgeben. Das Stift hat unsere ehemaligen Kreuzwegstationen später als Dauerleihgabe an die Pfarrkirche Aldrans gegeben.

Besonders im Zuge unserer letzten Kirchen-Renovierung im Jahr 2007 wurde überlegt, ob wir für unsere Kirche nicht wieder Kreuzwegstationen anschaffen sollten. Herr Dr. Caramelle, der Leiter des Denkmalamtes, und die Vertreter des bischöflichen Bauamtes, Dr. Lech-

ner und DI Chesi, bemühten sich damals, im Land für uns etwas Passendes zu finden. Die Anstrengungen blieben allerdings erfolglos.

Kreuzwegstationen sind kein unbedingtes Erfordernis in einer katholischen Kirche und zur besseren Veranschaulichung bei Kreuzwegandachten (besonders mit Kindern) wünschenswert. Deshalb hatte Pfarrer Patrick die Überlegungen, eine Lösung für Amras zu finden, nie aufgegeben.

Der Oberammergauer Schnitzmeister Josef Albl fertigte für uns im Jahr 2014 die neue Notburga-Statue. Dadurch war er natürlich einige Male hier bei uns in der Kirche und es ergab sich die Möglichkeit, auch über die Kreuzwegfrage zu reden. Er riet zu einer für unsere Kirche passende, offene barocke Form – nichts Geschlossenes mit Rahmen. In der Folge erarbeitete er einen Entwurf



für Holz-Reliefs, den Pfarrer Patrick zur Veranschaulichung in der gewünschten Größe auf Papier kopiert und ausgeschnitten den Pfarrgremien (Pfarrkirchenrat und Pfarrgemeinderat) bei ihrer gemeinsamen Sitzung am 30.01.2015 in der Pfarrkirche vorstellte. Damals kam es zur einhelligen Grundsatzentscheidung aller Anwesenden für die Anschaffung neuer Kreuzwegstationen. Die Entscheidung wurde den Gremien erleichtert, weil wir uns über die Finanzierung keine Gedanken machen mussten, die durch vier großzügige Spender bzw. Spenderinnen schon gewährleistet war.

Über die genauere Ausgestaltung (barock oder modern, welche Fassung) und auch die Platzierung des Kreuzwegs wurde noch länger in verschiedenen Sitzungen diskutiert. Zur Bestellung bei Josef Albl kam es dann am 16. Mai 2019: 7 Doppel-Kreuzwegstationen im barocken Stil, handgeschnitzt und gefasst so wie die Statuen im Altarraum und an den Seitenaltären sowie die hl. Notburga (Höhe 50 - 70 cm, Breite 80 - 90 cm, Stärke: 5 - 8 cm).

Die Kreuzwegstationen wurden am Montag, dem 22. März 2021 aus Oberammergau geliefert und am Freitag, dem 26. März 2021 durch unsere freiwilligen Helfer Walter und Alexander Schuh an der Wand montiert. Ein großes Vergelt's Gott allen, die zur Realisierung dieser Vision beigetragen haben: Den Spenderinnen und Spendern für die Finanzierung, dem Schnitzmeister, den freiwilligen Helfern und nicht zuletzt dem Spiritus Rector hinter dem ganzen Unternehmen – unserem Pfarrer Patrick Busskamp.





### Licht am Ende des Tunnels

Seit über einem Jahr begleitet uns Corona und der Umgang damit prägt auch unseren Schulalltag stark.

Zuerst wurden die Kinder zweimal pro Woche getestet, seit Ostern wird dreimal getestet und seit dem 17. Mai bekommen die Kinder Sticker in ihre Ninja – Testpässe geklebt. Diese Pässe können als Zugangsberechtigung für Schwimmbäder, Frisör, Gasthäuser... verwendet werden. Das Testen wird uns wohl auch noch das restliche Schuljahr, wie die Maskenpflicht beim Verlassen des Sitzplatzes in der Klasse/Schule, begleiten.

Leider ist es immer noch so, dass wir den Turnunterricht im Freien abhalten sollen, ebenso den Musikunterricht. Den Turnsaal und das gemeinsame Singen in der Klasse vermissen die Kinder schon sehr.

Vor einigen Wochen wurden zwei der noch ausstehenden drei Flatscreens für die vierten Klassen geliefert, die so auch noch kurz in diesen Genuss kommen. Somit muss nur mehr eine Klasse warten.

Alle Klassen wurden im April mit Webcams ausgestattet, um Elterngespräche in der Schule nicht mehr mit den privaten Laptops abhalten zu müssen.

Für die vierten Klassen wird es heuer wieder nur einen kleinen Abschluss geben, da nicht klar war, wie sich die Situation entwickeln würde und für viele Vorbereitungen eine längere Vorlaufzeit notwendig ist.

Im Großen und Ganzen haben wir diese besondere Zeit gut überstanden. Das lag sicher auch daran, dass wir von Schichtbetrieb oder distance-learning als Volksschule größtenteils ausgenommen waren. Es gab immer wieder Corona-Fälle an der Schule, auch K1 Personen und kurzzeitig auch



Neuer Flatscreen für die 4. Klasse

ganze Klassen, die in Quarantäne mussten, aber es konnte trotzdem relativ gut weitergelernt werden.

Wir hoffen, dass wir die letzten Schulwochen noch gut gemeinsam beenden können und der ein oder andere Schulausflug möglich sein wird.

**Und vorausschauend auf das nächste Schuljahr gibt es tolle Neuigkeiten:**

### Unser Schulhof wird neu gestaltet!

Unsere Schule bekommt Fördergeld, um das Tagesheim zu optimieren. Es wurde der Entschluss gefasst, dass dieses Geld dafür Verwendung finden sollte, den Schulhof kindgerechter zu gestalten. Denn gerade die Tagesheimkinder verbringen dort viel Zeit. Die HTL-Trenkwaldstraße konnte für die Umsetzung dieses Projektes begeistert werden. Selbstverständlich wurde dazu auch das Einvernehmen mit der ARGE-Amras und der Pfarre Amras gesucht.

Neben einer offiziellen Jury von IIG und verschiedenen Bau- und Stadtbehörden dürfen auch die Kinder und alle an der Schule tätigen Erwachsenen die Projekte sehen und ihr Lieblingsprojekt bewerten. Diese sind teils mit viel Farbe, verschiedenen Ebenen, Sitzgelegenheiten... gestaltet. Wir freuen uns schon darauf, dass die Wünsche der Kinder berücksichtigt und umgesetzt werden. Denn sie sind es, die dort ihre Pausen und Nachmittage im Tagesheim verbringen und sich einen „gemütlichen, coolen“ Platz wünschen und verdient haben. Schlussendlich hat ein solcher Ort nicht nur pädagogische Anforderungen zu erfüllen, sondern ist außerdem ein wichtiger Treffpunkt für viele Amraser und ihre Vereine.

**Dipl.-Päd. Michaela Rainer**



Projektarbeiten bezüglich Neugestaltung des Schulhofes

# Neues aus der Kinderkrippe der Pfarre Amras

## Ostern in der Kinderkrippe

Während der Ostervorbereitungen haben wir ein Ostergedicht gelernt, Osterlieder gesungen und Osternester sowie Hasenohren gemeinsam mit den Kindern gebastelt. Die Ostergeschichte „Auferstehung Jesu“ wurde den Kindern mit Bildkärtchen erzählt.

Nach den Osterfeiertagen hatten die Kinderkrippenkinder sehr viel Spaß bei der großen Osternester- und Schokoeiersuche. Da das Wetter leider nicht so mitspielte, fand die Nestsuche im Gruppenraum und die Schokoeiersuche im Garten statt. Abschließend ließen wir die Osterfeiertage mit einer schmackhaften Jause ausklingen.



Legekreis „Auferstehung Jesu“



Osternestsuche



Osternestsuche



Osterjause

## Samenkorn als Symbol der Auferstehung



Kresse schneiden



Butterbrot schmieren

Gemeinsam mit den Kindern haben wir Samenkörner gesät und mit Spannung beobachtet, wie sie jeden Tag gewachsen ist. Unsere Vormittagsjause wurde mit der frisch geernteten Kresse verfeinert. Ein wahrer Gaumenschmaus.

## Ostereier färben



Die Eier wurden mit der speziellen „Rasierschaum-Methode“ gefärbt. Die Kinder haben das Färben selbstständig mit viel Spaß und Bravour gemeistert.

Eier färben

## Kreativwerkstatt „Osterei gestalten“ mit der Kugel-Farb-Technik

Bei der Kugel-Farb-Technik werden in Farbe getauchte Murmeln in einer Schachtel über gebastelte Papierostereier gerollt. Dabei entstanden wirkliche tolle Kunstwerke.



Kugel-Farb-Technik



Kunstwerke der Kinder

## Muttertag



Muttertagsgeschenk

Für den Muttertag wurde ein Lied und ein Gedicht mit den Kindern einstudiert. Die Mütter durften sich über die selbstgebastelten Badebomben und eine köstliche Praline freuen.

Das Kinderkrippenteam der Pfarre Amras



Ein weiteres Schuljahr während der Corona Pandemie geht zu Ende. Leider war es uns auch heuer nicht möglich unsere Vorhaben umzusetzen, weshalb auch das 2. Semester vereins-technisch sehr ruhig war. Wir sind jedoch sehr zuversichtlich und freuen uns schon jetzt auf das Schuljahr 2021/22. Zum Abschluss möchte ich mich wieder herzlichst für die Unterstützung bedanken. Vor allem bei den Eltern unserer

4. Klassen. Wir, das Team des Elternvereins, wünschen unseren Großen alles Liebe und viel Erfolg für die Zukunft und mögen all eure Träume in Erfüllung gehen.

Im September begrüßen wir unsere Erstklässler dann wieder mit einem kleinen Willkommensgeschenk. Wir freuen uns schon sehr auf euch!

Inzwischen wünschen wir allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Alles Liebe  
Verena Eder

## Pfarrkindergarten Amras

### Fastenzeit und die Freude auf Ostern

In der Fastenzeit sammelten wir in einem Korb jene Süßigkeiten, auf welche die Kinder in dieser Zeit verzichten wollten. Nach Ostern wurden sie bei gemeinsamen Spielen und bei der Jause aufgeteilt. Jeden Tag öffneten wir einen Strahl der Fastensonne und die Kinder lauschten gespannt den Geschichten über Jesus – Jesus als Zwölfjähriger im Tempel, der barmherzige Samariter, Einzug in Jerusalem,... und natürlich wurde auch der Kreuzweg erarbeitet. Am Dienstag nach Ostern durften sich die Kinder die Ostergeschichte als Film ansehen. Anschließend gab es freudige Aufregung bei der Osternestsuche. Der Osterhase hatte wirklich kein Kind vergessen



Kinder mit dem Kreuzweg



Kind mit Lupe

Muttertagskarte

und jedes von ihnen konnte einen mit Süßigkeiten gefüllten, aufblasbaren Ball als Osterneest mit nach Hause nehmen.

### Frühling – alles erwacht

So wie Jesus wieder aufersteht, so beginnt im Frühling wieder alles zu blühen und zu wachsen. Bei einem Spaziergang in den Garten des Elternhauses unserer Kindergartenleitung, bestaunten die Kinder die ersten zarten Knospen und Blüten. Der zweite Besuch einige Zeit später, ließ die Kinder die Veränderung in der Natur entdecken, die Blumen waren schön aufgeblüht, aus Knospen waren Blätter und Blüten geworden. Eifrig pflückten die Kinder Primeln, Himmelschlüssel und Gänselblümchen oder betrachteten sie unter der Lupe. Zurück im Kindergarten zeigten wir den Kindern, wie man die Blumen durch Pressen haltbar machen kann. Mit den gepressten Blüten gestalteten sie dann eine Karte zum Muttertag.



Kinder legen Formen



Verkehrserziehung

### Farben und Formen überall

Auch bei unseren Ausflügen in den Schlosspark konnten wir das Erwachen der Natur erleben und Blumen entdecken sowie benennen. Wir beobachteten Eichhörnchen und Enten, schauten den Schwänen beim Nestbau und den Fröschen beim Schwimmen zu. Die Kinder stellten dabei fest, dass man in der Natur viele Farben und Formen finden kann.

Dieses Thema begleitete uns noch einige Zeit, das Lied „Punkt und Strich...“ wurde mit Inbrunst gesungen, Formen mit Schnüren oder auch mit dem eigenen Körper gelegt.

Sogar im Straßenverkehr begegnen wir Farben und Formen. Unter dem Motto „Die Ampel zeigt das rote Licht“, wurde den Kindern spielerisch das Verhalten im Straßenverkehr erklärt. „Die Straße ist zum Fahren da, der Gehweg nur zum Gehen, die Ampel zeigt das grüne Licht, das heißt, wir dürfen gehen. Ampel, Ampel hast viel zu tun,...“. Mit diesem Lied vertieften sie die Übungen, mal als Fußgänger oder auch mal als „Autofahrer“.

### Das Team vom Pfarrkindergarten Amras

## ZUM GEDENKEN † Franz Braitto



Franz Braitto erblickte am 16. September 1932 im Elternhaus in Amras das Licht der Welt. Er wuchs gemeinsam mit seiner jüngeren Schwester Lilli und den Eltern Hildegunde und Franz (sen) in Amras auf.

Nach Beendigung seiner Pflichtschulzeit ließ sich Franz 1946 bei der Fa. Tutz zum Instrumentenbauer ausbilden und schloss diese Lehre 1949 erfolgreich ab.

Doch bereits im zarten Jugendalter entdeckte Franz seine Leidenschaft zur Musik und gründete seine erste 4-Mann-Kapelle, der er den klingenden Namen „Margaritha“ gab, und nebenbei war Franz vom 14. bis zum 28. Lebensjahr bei der Musikkapelle Amras aktives Mitglied.

Natürlich spielte auch die Instrumentenwahl eine große Rolle und so baute sich Franz dann als ausgebildeter Instrumentenbauer seine eigene Trompete. Franz Braitto veränderte sich schließlich auch beruflich und nahm als Mitarbeiter bei den ÖBB seine Aufstiegschancen wahr, indem er sich dort im Laufe der Zeit bis zum Magazinleiter

hocharbeitete. Hier wirkte und arbeitete er, bis sich Franz schließlich Mitte der 1980er Jahre in die wohlverdiente Pension zurückzog.

Am 24. September 1960 gaben sich Franz und seine Evelyn in der Amraser Kirche das JA-Wort. Mit der Geburt der gemeinsamen Töchter Susanne im Jahr 1961 und Sabine 1964 wurde Franz zum stolzen Papa – und die Familie war komplett! Als der Vater von Franz im Jahr 1984 verstarb, erbe er das elterliche Haus in Amras und steckte von da an jede Menge Zeit, Geld und Energie in den Umbau bzw. Sanierung und Restaurierung des Hauses, in dem er aufgewachsen war.

Und natürlich spielte die Musik weiterhin eine große Rolle in seinem Leben. In der Zeit von 1983 bis 1998 trat er stets als Duo auf, erst für viele Jahre mit Hermann Steiner, später dann mit Paul Wanner. Ab 1992 war Franz zudem mit einer „4-Mann-Kapelle“ viel in Österreich und in Deutschland unterwegs. Von 1998 bis zum Sommer 2019 war er dann als Alleinunterhalter auf diversen Bühnen präsent. Doch so sehr er auch die unzähligen Auftritte genoss, so sehr freute er sich immer auf zu Hause. Dann sah man ihn immer in seiner „Blauen“ rund ums Haus oder im Wald am Werkeln.

Untypisch für einen Musiker war auch, dass Franz zeit seines Lebens nicht einen Schluck Alkohol zu sich nahm

– dafür aber war er ein leidenschaftlicher Raucher, den man nie ohne seine Zigarette sah! Als er im Jahr 2000 mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert wurde, schwor Franz daraufhin dem Tabakkonsum komplett ab.

Doch dunkle Wolken zogen am Schicksalshimmel auf, als Franz im Jahr 2012 einen Schlaganfall erlitt. Das Schlimmste für ihn war jedoch, dass er in dieser Zeit nicht an der Hochzeit seiner Tochter Sabine mit ihrem Thomas teilnehmen konnte! Ein erneuter Schlaganfall 2016 machte für ihn das Autofahren unmöglich. So kam er hinters Radfahren und machte seitdem mit seinem E-Bike Amras und die Umgebung unsicher. Seine erste Anlaufstelle war und blieb immer schon das DEZ – klar, als gebürtiger Amraser! Dort traf er sich von Montag bis Freitag immer mit Freunden und Bekannten. Doch leider ging es ihm gesundheitlich immer schlechter und am 8. April hatte es den Anschein, als würde er noch auf seine Tochter Sabine warten, um dann endlich loslassen zu können. Im Beisein von Gattin Evelyn und Tochter Sabine schloss Franz Braitto zuhause dann seine Augen. Bei der feierlichen Verabschiedung im Krematorium Innsbruck gaben ihm die Musikanten der Musikkapelle Amras mit dem Stück „Il Silenzio“, das er früher auch als Solo spielte, das letzte Geleit. Er ruhe in Frieden!



## Schützenkompanie Amras

### Spurensuche

#### Ein Spaziergang durch Amras aus dem Blickwinkel der Schützenkompanie. 2. Teil

Mit dieser Spurensuche wollen wir Wissen aus der Vergangenheit unseres Dorfes in Erinnerung rufen oder vermitteln und glauben, damit das Interesse an unserer näheren Heimat zu stärken.

Sohn, dem heutigen Wirt Hans Steixner, war das Haus den Schützen immer Heimstätte und sie haben dort immer viel Unterstützung erfahren. Zum Dank dafür wurde Hans Steixner im Jahr 2017 der Ehrenkranz des Bundes der Tiroler Schützenkompanien verliehen.

Aber nun setzen wir unseren Weg fort und gehen wir über den Kirchsteig zur Volksschule Amras. Das von der Stadt

Ehren-Hauptmann der Kompanie seit 1966.

Etwas weiter kommt man zum Haus Kirchsteig 15, dem alten Schulerhof. Nun werden sich die kundigen Amrasener wundern, denn hier besteht seit Generationen eine Musikertradition.

Abgesehen davon, dass Hans Zimmermann, Tambourmajor der Musikkapelle und rühriger Obmann des Betreuungsvereins Tummelplatz, ein großer Freund der Schützen ist, schreibt doch seit vielen Jahren seine Gattin Sigrid in gestochener Schönschrift die Schützenchronik und wurde dafür mit dem Ehrenkranz ausgezeichnet. Aber auch das Haus ist für die Schützen von Bedeutung. An anderer Stelle werden wir auf das ehemaligen Probsteigerichtes Amras und seine Wichtigkeit für den Bestand der alten Amraser Kompanie zu sprechen kommen. Der Schulerhof wurde 1692 vom einstigen Amraser Richter Christoph Jakob Walter von Herbstenburg errichtet, der dort seine Spuren hinterlassen hat. Wenn sich jemand dafür näher interessiert, gibt Hans Zimmermann gerne Auskunft darüber.



*Ehrenhauptmann Haidegger mit Alt-LH Eduard Wallnöfer bei der Eröffnung des Schützenheimes 1980*

So ein Werk wird immer unvollständig sein und auch die Sicht des Verfassers wiedergeben, aber Sie können sicher sein, dass die Ausführungen sorgfältig recherchiert sind. Trotzdem sind Fehler nicht auszuschließen. Wir bitten um Verständnis!

In der letzten Ausgabe haben wir den Spaziergang durch Amras beim Trappschlössl begonnen, sind dann zum Hofferbauern, zum Stecherhof, dann zum Schöberler, zum Warbeler und haben mit dem Kapeller abgeschlossen.

In der Eile haben wir am bisherigen Weg das Haus Philippine-Welser-Straße 88a, Hotel „Charlotte“, übersehen. Mit dem verewigten Toni Steixner und seinem

Innsbruck errichtete Gebäude wurde im Jahr 1978 bezogen und ersetzte die alte Schule, welche im Jahr 1893 von der Gemeinde Amras erbaut wurde und etwa am selben Ort stand. Als nächster Bauabschnitt kam der Gebäudetrakt daran, in welchem im Erdgeschoß der Turnsaal, im 1. Stock der Gemeindesaal und im Dachgeschoss ein Vereinsheim untergebracht war.

Das erste Mal seit ihrem Bestehen hat die Schützenkompanie Amras, dank der Stadtgemeinde Innsbruck, ein Heim zur Verfügung, welches nur ihr zur Verfügung steht. Die Eröffnung des Schützenheimes erfolgte im Jahr 1980 mit einem Festschießen unter Patronanz von Landeshauptmann Eduard Wallnöfer;

Gehen wir nun zurück und stehen vor der eindrucksvollen Amraser Pfarrkirche mit ihrem markanten spitzen Turm. Sie wurde in der heutigen, äußeren Form 1489 geweiht und steht am selben Ort, wie der romanische Vorgängerbau, dessen Weihe im Jahr 1221 erfolgte. Bemerkenswert ist, dass die Amraser Kirche eine Kuratie der Altpfarre Ampass war und erst 1891 zur selbständigen Pfarre

erhoben wurde. Somit können wir heuer zwei Jubiläen feiern; 800 Jahre Amraser Kirche und 130 Jahre Pfarre Amras. Als erstes fällt dem Betrachter an der Giebelmauer der Eingangsseite das prächtige, barockisierende Fresko auf, welches unmittelbar nach Beendigung des Weltkrieges von Pfarrer Anton Plattner bei Professor Hans Andre in Auftrag gegeben wurde. Im Zentrum des Freskos befindet sich die Hl. Maria, die Amraser Gnadenmutter, mit dem Jesuskind, links davon Pfarrer Plattner mit der erhobenen Monstranz und der Warbeler-Bauer Andrä Mayr in Schützentracht mit



Fresko an der Amraser Kirche; Foto: Herbert Edenhauser



Hauptmann Andrä Mayr  
Foto: unbekannt

der Fahne in der Hand; zur rechten der Mutter Gottes die „Stechermutter“, die Stecherbäuerin Maria Mayr (die Schwiegermutter der gleichnamigen Fahnenpatin der Schützenfahne) in Festtracht und ganz rechts unten der Künstler Hans Andre. Ein paar Worte zum Ver-

diger und einer, der sich kein Blatt vor den Mund nahm. Damit machte er sich nicht nur Freunde, vor allem bei den Machthabern, wo allzu offene konträre Meinungsäußerungen lebensgefährlich sein konnten. So wurde er 1939 verhaftet, war drei Monate interniert und stand

und schon im Amraser Gemeinderat als Vertreter der Kirche tätig. Er trat 1919 der Schützenkompanie bei, war viele Jahre deren Fahnenträger, und wurde 1946 zum Hauptmann derselben gewählt; bis 1962 hatte er diese Funktion inne. Nach dem Weltkrieg, bei dem das Dorf in wunderbarer Weise, trotz der 21 Bombenangriffe, weitgehend verschont geblieben ist, erstarkte in Amras die Marienverehrung, denn viele glaubten, dass dies der Hilfe und Fürsprache der Mutter Gottes zu verdanken sei. Pfarrer Plattner war ein großer Marienverehrer und liebte theatralische Inszenierungen; nebenbei war ihm ein wenig Eitelkeit nicht fremd. So kam es zu diesem Fresko, welches die damalige Stimmung vieler Menschen abbildete. Man kann darüber denken wie man will, jedenfalls ist es ein wichtiges Amraser Denkmal des Dankes für die göttliche Hilfe sowie der Befreiung unseres Landes.

Wer die Ausgaben des „Amraser Boten“ aufbewahrt hat, kann das und noch viel mehr nachlesen. (z.B. die Beiträge von Prof. Andreas Bramböck in den Ausgaben Nr. 3/1998 und Nr. 3/2001) Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

**Aktuelles:** Am Sonntag, den 24. Mai 2021 feierte unser Zimmermann Zugsführer Franz Mayr, Bauer beim „Stecher“, die Vollendung seines 55. Lebensjahres. Er ist schon seit 1976 ein treuer und verlässlicher Schützenkamerad, dem



Franz Mayr – 55 Jahre  
Foto: Schützenkompanie Amras



Erich Scherkl – 65 Jahre  
Foto: Schützenkompanie Amras

ständnis: Anton Plattner wurde im Jahr 1937 Amraser Pfarrer und schon 1938 kam mit der Machtergreifung des Deutschen Reichs die nationalsozialistische Herrschaft. Plattner war ein lebenslustiger und visionärer Mensch, den viele seiner vielen Freunde geradezu verehrten. Zudem war er ein begnadeter Pre-

schon vor der Deportation in das Konzentrationslager Dachau. Der Stecher-  
mutter, eine fromme, lebenskluge und mutige Frau, gelang es mit ihrer Beredsamkeit, den Pfarrer nicht nur zu befreien, sondern auch komplett zu rehabilitieren. Andrä Mayr war Kirchprobst, das heißt der Verwalter des Kirchenbesitzes,

die Kompanie und alle Amraser Vereine viel verdanken. Über die Bedeutung des Stecherhofes für Amras wurde an anderer Stelle schon berichtet.

Am Sonntag, den 13. Juni 2021 war es bei unserem Zugführer Erich Scherkl, der seit 1975 der Kompanie angehört,

so weit. Er, der viele Jahre als Zeugwart diente, konnte die Vollendung seines 65. Lebensjahres feiern. Wir gratulieren den beiden Kameraden und wünschen ihnen weiterhin das Allerbeste.

Die Schützenkompanie Amras dankt Frau Margarethe Schöpf für das ver-

schollene Kompaniefoto von 1924. Es sind sicher noch viele historische Bilddokumente, vielleicht unbeachtet, irgendwo vorhanden; die Schützen wären für eine Überlassung, auch leihweise zum Digitalisieren, dankbar.

**Ing. Werner Erhart**



## Kirchenchor Amras

Die Corona-Epidemie schränkte die Tätigkeiten des Chores leider in den letzten Monaten weiterhin stark ein – ein Proben oder Singen mit dem gesamten Chor war nicht denkbar. Wir konnten aber immerhin in kleinen Gruppen (Quintett mit Orgel, Quartett mit Orgel oder der Amraser Frauendreigesang, der zum Großteil ja auch aus Chormitgliedern besteht) die wichtigsten Gottesdienste in der Fastenzeit, in der Karwoche, zu Ostern und Pfingsten musikalisch gestalten.

Unserer Obfrau Christine ist für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken, denn sie war zusätzlich zu den Einsätzen für den Kirchenchor stets an den Sonntagen bei den Messen der Pfarrgemeinde zugegen. Hierbei sang sie auf der Empore in Vertretung des Kirchenvolkes die vorgesehenen Kirchenlieder und auch einige musikalische Kostbarkeiten, die sie uns sonst als Solistin beim Chor hören lässt, in der Regel begleitet von unserem Organisten Dr. Toni Pressl.

Am Aschermittwoch, dem 17. Februar trat unser Chorquintett bestehend aus Monika Schieferer und Waltraud Tschurtschenthaler im Sopran, Christine Erlacher im Alt, Bernhard Sandbichler im Tenor und Harald Tschurtschenthaler im Bass in Aktion mit der *Missa brevis* in G von Josef Gabriel Rheinberger. An der Orgel unterstützte sie Mag. Oliver Schaub.

Zur Gabenbereitung erklang „Aller Augen warten auf Dich, Herre“ von Heinrich Schütz und zur Kommunion: „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Für den Auszug wurde ausgewählt: „Du lässt den Tag, o Herr nun enden“ von Clement Cotteril Scholefield.

Am Gründonnerstag, dem 1. April war dieselbe Besetzung wie am Aschermittwoch im Einsatz, aber bei der Messe wurde nun auch das Gloria gesungen. Das Hochamt am Gründonnerstag beginnt immer mit dem Eingangsvers: „Wir

aber müssen uns rühmen“ – heuer in Deutsch vorgetragen, dann war zum Graduale „Ubi caritas“ (aus den Taizé-Gesängen) und zur Gabenbereitung Anton Bruckners „In jener letzten der Nächte“ zu hören.

Zur Kommunion sang unser Quintett „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ aus der Passionskantate von Gottfried August Homilius. Coronabedingt musste die Übertragung des Allerheiligsten und die Ölbergszene am Ende der Messe möglichst knappgehalten werden. Dennoch wurde die kurze Beisetzung des Allerheiligsten am Seitenaltar begleitet vom *Pange lingua* und *Tantum ergo*.

Am Karfreitag, 2.4. war heuer erstmals an diesem ganz speziellen Tag zur Liturgie des Leidens unseres Herrn der Amraser Frauendreigesang – aber in veränderter Besetzung (Leni Obrist, Christine Erlacher und Rosi Klotz) – im Einsatz.

Das Hochamt am Ostersonntag, 4. April konnte heuer – im Unterschied zum Vorjahr, als wir in einem harten Lockdown waren, wieder festlich begangen werden mit der musikalischen Gestaltung durch das Chorquartett Monika Schieferer (Sopran), Christine Erlacher (Alt), Bernhard Sandbichler (Tenor) und Ludwig Klotz (Bass) mit der *Missa antiqua* von Wolfram Menschick. Gabriel Bramböck unterstützte uns wie schon bei der Festmesse zum Christtag einfühlsam an der Orgel und verlieh auch mit Solostücken der Messe an diesem höchsten Feiertag des Kirchenjahres besonderen Glanz.

Beim Antwortpsalm wechselten wir Männer uns mit Christine ab, die Ostersequenz sangen wir anhand des Gotteslobes Nr. 328 „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“ und vor dem Evangelium erklang des „Keltische Alleluja“ vierstimmig. Das „Freu dich du Himmelskönigin“ nach der Kommunion durfte natürlich zu Ostern nicht fehlen.

Auch zu Pfingsten, dem 23. Mai war an ein Antreten des Gesamtchores noch



*Chorquintett am Aschermittwoch*

nicht zu denken. So kamen wir noch einmal in der Besetzung wie zu Ostern zusammen und sangen abermals die Missa antiqua von Wolfram Menschick. Bei der Pfingstsequenz in lateinischer Sprache (siehe GL Nr. 343) wechselten sich die Frauenstimmen und wir Männer mit den Strophen ab.

Zur Gabenbereitung erklang der Bitt-ruf „Geist der Wahrheit komm herab!“ von Franz Schubert und zur Kommunion „Veni Sancte Spiritus“ von Michael Haydn.

Nun hoffen wir auf eine rasche Besse-rung der Corona-Situation nicht zuletzt durch die zunehmende Zahl der Immunisierten in der Bevölkerung, sodass wir wohl bald wieder mit gemeinsamen Pro-ben beginnen und vielleicht zum Hohen Frauentag erstmals wieder seit einem Jahr alle miteinander singen können.

**Ing. Mag. Ludwig Klotz**



*Hochamt am Ostersonntag*



Nach der coronabedingten Unterbrechung freuen sich die Musikantinnen und Musikanten der Stadtmusikkapelle Amras, Ihnen die Termine für die Konzertauftritte bekanntzugeben

zu dürfen. Es erwartet Sie ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm. Die Konzerte beginnen jeweils um 20.30 Uhr. Über Ihren Besuch würde sich die Stadtmusikkapelle Amras unter der musikalischen Leitung von Andreas Waldner sehr freuen.

#### **Konzertvorschau:**

- **Freitag, 9. Juli 2021**  
Konzert beim Hotel Bierwirt  
Beginn jeweils 20.30 Uhr
- **Sonntag, 18. Juli 2021**  
Konzert beim Hotel Charlotte
- **Freitag, 23. Juli 2021**  
Konzert beim Hotel Bierwirt
- **Freitag, 30. Juli 2021**  
Amraser Abend beim Hotel Charlotte mit der Stadtmusikkapelle Amras und dem Trachtenverein „Die Amraser“

#### **Am Sonntag, 8. August findet wieder das traditionelle Konzert der „Amraser Musikanten“ im Gastgarten des Café Regina statt. Beginn ist 20.30 Uhr.**

Die „Amraser Musikanten“ – eine Formation in der klassischen Egerländer Besetzung – wurde im Jahre 1978 gegründet. Alle Musikanten sind Mitglieder der Stadtmusikkapelle Amras. Die musikalische Leitung hat seit der Gründung Christian Bramböck inne. Das Repertoire dieser Ensembles ist sehr vielfältig: Von wunderbarer böhmischer Musik bis hin zum flotten modernen Rhythmen und aktuellen Hits. Für Speis und Trank und gute Stimmung wird gesorgt und wir freuen uns sehr über zahlreichen Besuch.





## Trachtenverein „Die Amraser“



Gratulation an Ilse Ullmann zum 80. Geburtstag

In den letzten Wochen waren leider weiterhin aufgrund von Corona keine Vereinsveranstaltungen möglich. Trotzdem blieben wir im Ausschuss regelmäßig online in Kontakt, um bereit zu sein. Wir sind ständig darum bemüht, einen Probenbetrieb wieder aufzunehmen. Sobald dies möglich sein wird, starten wir wieder voll durch.

Ein trauriger Anlass führte dazu, dass unsere Fahne ausrückte: unser langjähriges Mitglied und Kassaprüfer Dieter Mikusch ist am 10.03. von uns gegangen. Dieter hat unseren Verein stets unterstützt und war mit Rat und Tat zur Seite, wenn man ihn brauchte. Seine Tätigkeit als Kassaprüfer führte er über Jahre gewissenhaft aus. So war es uns ein Anliegen, uns mit einer Fahnenabordnung von ihm zu verabschieden. Wir werden uns gern an die zahlreichen gemeinsamen Stunden und viele Geschichten von ihm erinnern.

Besonders stolz sind wir, dass wir es geschafft haben, einen wichtigen Brauch heuer nicht untergehen zu lassen. Und so hat unser Jugendbetreuersteam mit der Unterstützung des Ausschusses und der Kinder- und Jugendgruppe das heurige Grasausläuten online durchgeführt. Es wurden Videos aufgenommen, Interviews geführt und die Einkkehrhäuser (unter Einhaltung aller Corona-Regeln) besucht. Das Video hat sich großer Beliebtheit erfreut und wir sind froh, dass wir so viel Zuspruch erhalten haben.

Zudem nutzen wir die Zeit, um das Projekt Chronik voranzutreiben. In einer Arbeitsgruppe treffen wir uns regelmäßig online und durchforsten alte Ordner und Fotos, um Infos unseres Vereins zusammenzutragen und zu ordnen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und unserem Ehrenmitglied Ilse Ullmann recht herzlich zum 80. Geburtstag gratulieren. Ilse unterstützt unseren Verein immer tatkräftig. Bei Ausrückungen ist sie stets zur Stelle. Sie kümmert sich gemeinsam mit ihrem Herbert liebevoll um unsere Kriegerkapelle und das



Das heurige Grasausläuten wurde coronabedingt mittels Videoaufnahme präsentiert

Plattler-Kreuz am Tummelplatz. Unsere Mitglieder können sich außerdem zu ihren runden Geburtstagen über selbstgeschriebene Geburtstagskarten unserer Ilse freuen.

Liebe Ilse, vielen Dank für deine Unterstützung. Wir wünschen dir weiterhin viel Gesundheit und freuen uns auf viele gemeinsame Trachtler-Momente.

In dieser Ausgabe des Boten möchten wir euch unseren Aktiven-Vorplattler und das Fähnrichteam vorstellen.

Wir hoffen, dass nun größere Lockerungen folgen, sodass wir schon in den nächsten Ausgaben von Veranstaltungen bzw. normaler Vereinsaktivität berichten können.

**Jacqueline Hundsbichler**

NAME: **Mathias Pikner**

ALTER:24

BERUF: Produktionsmitarbeiter

Firma Tyrolit



FUNKTION IM TRACHTENVEREIN:  
Vortänzer

SEIT WANN BIST DU BEIM TRACHTENVEREIN?  
Seit 2005, also 16 Jahre

WIE BIST DU DAZU GEKOMMEN?  
VS Amras

WAS MACHST DU IN DEINER FUNKTION UND WAS MACHT DIR AM MEISTEN SPASS?

Ich bin für die tänzerische Ausbildung im Verein verantwortlich (Aktiven).

Ich bin für Weitergabe von traditionellen Plattlern und Tänzen zuständig und organisiere Proben und Auftritte der Aktiven.

Ich unterstütze die Jugendarbeit in Absprache mit der Jugendreferentin und des Jugendvortänzers. Außerdem besuche ich Tanzseminare und Veranstaltungen des Trachtenverbandes.

Weiters unterstütze ich den Verein bei Organisationsarbeiten von Bällen und Festen.

Mir macht am meisten Spaß an meiner Arbeit, dass ich das weitergeben kann was ich von meinen ehemaligen Vortänzern gelernt habe, was nicht nur Platteln und Tanzen bedeutet, sondern auch die Traditionsarbeit im Verein.

WAS WAR DAS TOLLSTE ERLEBNIS MIT DEM TRACHTENVEREIN?

Es gab in meiner Plattler-Karriere sehr viele großartige Momente, aber meine erste Auslandsfahrt als frischer Aktiver werde ich nie vergessen.

FUNKTIONEN IN ANDEREN VEREINEN  
Mitglied bei Dorfvereine wie Schützen, Feuerwehr, Matschgerer und den Jungbauern

WO TRIFFT MAN DICH OFT?  
Normalerweise fast jeden Mittwoch im Vereinsheim

WAS HAT CORONER FÜR DICH PERSÖNLICH VERÄNDERT?

Meinen kompletten Lebens-Ablauf.

WAS GEHT DIR BESONDERS IM HINBLICK AUF DAS VEREINSLEBEN AB?

Die Proben und Auftritten der Aktiven. Das Zusammenkommen von Vereinsmitgliedern.

NAME: **Kurt Ullmann**

ALTER:53

BERUF: Servicetechniker



FUNKTION IM TRACHTENVEREIN:  
Fähnrich

SEIT WANN BIST DU BEIM TRACHTENVEREIN:  
Seit 1972

Wie bist du dazugekommen:  
Durch die Familie

WAS MACHST DU GENAU IN DEINER FUNKTION UND WAS MACHT DIR AM MEISTEN SPASS?

Als Fähnrich hat man die Aufgabe, bei Veranstaltungen wie z.B. Trachtenumzügen, Jubiläumsfeiern des eigenen oder anderer Vereine und Begräbnissen teilzunehmen.

WAS WAR DAS TOLLSTE ERLEBNIS MIT DEM TRACHTENVEREIN?

Die vielen Tirolerabende und Auslandsfahrten, bei denen ich dabei sein konnte.

FUNKTIONEN IN ANDEREN VEREINEN?

Heimwart bei der Schützenkompanie Amras.

WO TRIFFT MAN DICH OFT?

Bei diversen Veranstaltungen und Ausrückungen in Amras.

WAS HAT CORONA FÜR DICH PERSÖNLICH VERÄNDERT?

Meinen Arbeitsrhythmus.

WAS GEHT DIR BESONDERS IM HINBLICK AUF DAS VEREINSLEBEN AB?

Die Ausrückungen und das Zusammen treffen im Verein.

NAME: **Lukas Ullmann**

ALTER: 32 Jahre

BERUF: Bäcker

FUNKTION IM TRACHTENVEREIN:

Fähnrich-Stellvertreter

SEIT WANN BIST DU BEIM TRACHTENVEREIN:

seit 1984 (28 Jahre)



WIE BIST DU DAZUGEKOMMEN:  
durch meine Familie

WAS MACHST DU GENAU IN DEINER FUNKTION UND WAS MACHT DIR AM MEISTEN SPASS?

Den Verein mit der Fahne vertreten und die Gemeinschaft beim Ausrücken

WAS WAR DAS TOLLSTE ERLEBNIS MIT DEM TRACHTENVEREIN?

Die Reise mit Auftritt in Krems war ein besonderes Erlebnis

FUNKTIONEN IN ANDEREN VEREINEN?

keine

WO TRIFFT MAN DICH OFT?

Immer wenn ein Dorfverein eine Veranstaltung hat

WAS HAT CORONA FÜR DICH PERSÖNLICH VERÄNDERT?

Die Einschränkungen, weil ich ein sehr geselliger Mensch bin

WAS GEHT DIR BESONDERS IM HINBLICK AUF DAS VEREINSLEBEN AB?

Kein Zusammensitzen mehr, das vermisse ich sehr



## Musikkapelle Amras

### Online wird wieder Präsenz

Nach zähem Warten war es wieder so weit, wir durften dank der Lockerungsverordnung vom 19. Mai wieder mit unseren Proben beginnen. Am 25. Mai begannen die ersten Proben in Form von kleinen Registerproben mit maximal 6 Personen. Mit strenger Kontrolle der 3G-Regel (getestet – geimpft – genesen) lief unser Probenbetrieb an, damit wir für die kommende Sommersaison gerüstet sind.

Einblicke und Zusammenfassungen der abgehaltenen Online-Abende finden sich auf der Homepage der Musikkapelle [www.mk-amras.at](http://www.mk-amras.at).

### Teilnahme beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe C in Grafenegg

In einer demokratischen Abstimmung bei einem Online-Abend entschieden



Probenbeginn in Kleingruppen

wir uns mit überwältigender Mehrheit für die Bewerbung um Entsendung zu diesem Wettbewerb als Vertreter des Bundeslands Tirol. Die Blasorchester-Wettbewerbe des ÖBV verfolgen neben der Hebung des musikalischen Niveaus der teilnehmenden Musikkapellen und der Verbreitung gehaltvoller, empfehlens-

werter Blasmusikliteratur insbesondere das Ziel, die facettenreiche Blasmusiklandschaft nach außen hin zu präsentieren und dienen als Instrument der musikalischen Weiterentwicklung. Am 23. April erhielten wir vom Tiroler Landesverband die Bestätigung. Jetzt freuen wir uns auf den repräsentativen Auftritt

am 24. Oktober 2021 im Wettstreit mit anderen Bundesländern.

### Geburt des Sonnwendblasen 2021

Bereits eine Woche vor dem traditionellen Maiblasen-Termin war uns bewusst: es wird auch heuer nicht in gewohnter Art und Weise stattfinden. Aufgrund der geltenden Corona-Regelungen war eine Durchführung nicht möglich. Als passenden neuen Termin empfanden wir das Wochenende 26./27. Juni, und taufte das Maiblasen kurzerhand in ein Sonnwendblasen um. Nach den zahlreichen Entbehrungen wollen wir mit diesem Sommergruß eine unbeschwertere Zeit einläuten. Zwischenzeitlich findet sich ein Maiständchen-Video auf unserer Homepage.

### Frühsommerkonzert wird zu Cäcilienmatinee

Da im gesamten Frühjahr keinerlei Proben möglich waren, musste das bereits verschobene Frühjahrskonzert schweren Herzens erneut abgesagt werden.

Es ist allerdings gelungen, einen Konzerttermin für den Herbst 2021 ins Leben zu rufen. Die Stadtmusikkapelle Amras veranstaltet heuer am 21. November erstmals eine Cäcilienmatinee im Haus der Musik. Wir hoffen, dass sich die Situation bis dort hin im Bereich Kultur und Veranstaltungen nachhaltig bessert und ein reibungsloser Probenbetrieb im gesamten Herbst möglich ist.

### Vorschau Sommerkonzerte

Erfreulicher Weise dürfen wir (aus heutiger Sicht) auch heuer alle unsere geplanten Sommerkonzerte veranstalten. Beginnend mit einem Konzert am 09. Juli beim Hotel Bierwirt, werden wir an den Juli-Wochenenden abwechselnd mit dem Hotel Charlotte konzertieren. Ein entsprechender Kalender findet sich in dieser Ausgabe des Amraser Boten. Ebenfalls am Programm steht der schon traditionelle Amraser Abend mit dem Trachtenverein beim Hotel Charlotte. Die Sommersaison endet mit dem Konzert der Amraser Musikanten beim Café Regina am 08. August.

### Kids Club

Äußerst froh sind wir über erneute Probenarbeit mit dem Kids Club. Unsere Jugend traf es in der gesamten Pandemie am härtesten, konnte sie doch bis zum 25. Mai, also über ein Jahr(!), keine gemeinsamen Aktivitäten setzen. Erklärtes Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen noch vor den Sommerferien einen sanften Neustart zu bieten. In kleinen Gruppen gestalten unsere Kids Club Leiterinnen Pia und Franziska die Proben so abwechslungsreich wie möglich. Wir hoffen natürlich, dass weitere Öffnungsschritte den Normalbetrieb ab Herbst ermöglichen.

Die Musikkapelle Amras wünscht allen LeserInnen einen gesunden, weitgehend normalen Sommer! Wir freuen uns darauf, viele von Ihnen bei unseren Konzerten willkommen zu heißen. Wir hören und sehen uns in Amras!

**Stephan Steixner**



*Ein sehr erfreulicher Anblick: Die gesamte Musikkapelle Amras bei ihrer ersten Ausrückung nach der Pandemie (Herz Jesu Feierlichkeiten in der Innsbrucker Innenstadt am 10. Juni)*



Leider nimmt die Pandemie kein Ende, so konnte auch das alljährliche Osterfest am Ostersonntag nicht in gewohnter Weise stattfinden. Um den Amraser Ostermessebesuchern eine Freude zu bereiten, trafen wir uns am Karfreitag am Pircherhof, um Kekse im österlichen Design zu backen. Diese wurden von unserem Pfarrer Patrick Buskamp im Zuge der Messe geweiht. Im Anschluss an die Heilige Ostermesse wurden die ca. 100 Sackerln, unter Einhaltung der gesetzlichen Hygiene-Vorgaben, an Alt und Jung verteilt

### Jungbauerngarten-Regionalität aus unserem Garten

Die Regionalität liegt uns besonders am Herzen, deshalb haben wir vor rund zwei Jahren unseren eigenen Jungbauerngarten erschaffen. Der Jungbauerngarten, welcher heuer schon



zum dritten Mal bewirtschaftet wird, hat uns in den vergangenen Jahren bereits ertragreiche Ernten und wunderschöne Blumen und Kräuter für unsere Kräutersträußel gebracht. Nach den schneereichen und kalten Wintertagen im heurigen Jahr, trafen wir uns am Donnerstag, den 20. Mai und konnten mit der Gartenpflege in die Sommersaison starten. In einer kleinen Gruppe, unter Einhaltung der Coronabestimmungen, wurden die ersten Keimlinge vom Vorjahr umgepflanzt. In der Zwischenzeit konnten unsere Jungs das Beet umstechen und die Erde anrechnen. Im Anschluss wurden die Keimlinge wieder eingesetzt. Wir hoffen, dass es der Wettergott auch heuer gut mit uns meint und wir uns auf eine ertragreiche Ernte 2021 freuen dürfen.

### „Regionale Genießer sind Klimaschützer“



Dies ist ein Projekt der Österreichischen Jungbauernschaft. Ziel ist es, die Bevölkerung auf den regionalen Lebensmitteleinkauf und die Direktvermarktung aufmerksam zu machen. Neben dem Klima kann auch die heimische Land- und Forstwirtschaft unterstützt werden.

Auch wir sind Teil dieser Kampagne und haben uns beteiligt. Vor allem die Amraser Dorfbewohner wollten wir über die Vielfalt der Produkte, die direkt im Dorf angeboten werden, informieren. Um die Tafeln etwas auffälliger zu gestalten und auch die Kinder, die noch nicht lesen können, zu informieren, haben wir uns daran gemacht und eine passende Zusatztafel aus Holz gezaubert.

So konnten 8 Feldtafeln bei folgenden Bauern aufgestellt werden:

- Obst und Schweine beim Hofer-Bauern**
- Rinder und Hühner beim Stecher Bauern**
- Schweine beim Unteren Gratl Hof**
- Erdäpfel beim Pircher - Hof**
- Grünland beim Naz - Hof**
- Rinder beim Stamser - Hof**

Ein großer Dank gilt den Amrasern Bauern, die uns den Platz zur Verfügung gestellt haben.

**Johanna Unterfeldner**



## Freiwillige Feuerwehr Amras

### Floriani 2021

Da aufgrund der verschärften „Corona Maßnahmen“ immer noch kein Zusammentreffen von mehreren Personen möglich war, konnten wir auch heuer keine Florianifeier durchführen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr, war es aber möglich die Floriani Messe am 07. Mai mit der Fahnenabordnung und dem Kommando, stellvertretend für die gesamte Mannschaft zu besuchen. Für die Durchführung und die Gestaltung der Messe möchten wir uns bei unserem Pfarrer Patrick und der Bläsergruppe der Musikkapelle Amras recht herzlich bedanken.

Um unseren Mitgliedern und ihren Familien trotzdem eine Freude zu machen, beschlossen wir uns in Zusammenarbeit mit dem Hotel Bierwirt ein Abendessen zum Abholen zur Verfügung zu stellen.

Zum Glück wurde diese Möglichkeit sehr gut angenommen und zahlreiche „Menüs“ konnten abgeholt und zu Hause gegessen werden.

In der Hoffnung auf eine richtige Florianifeier 2022 mit dem Besuch der Heiligen Messe, dem Marsch begleitet von der Amraser Musikkapelle zum Feuerwehrhaus und den ausstehenden Angelobungen und Beförderungen der letzten zwei Jahre bleibt uns auch heuer wieder nur der Dank in dieser Form, an die gesamte Mannschaft und die Akzeptanz ihrer Familien für die geleistete Arbeit und die aufgebrauchte Zeit in dieser nicht einfachen Pandemie.

**Michael Trenkwaldner**



*Alles ist bereit zur Florianimesse 2021*



## Tummelplatzerhaltungsverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck



*Fleißige Helferinnen*

### Der Tummelplatz blüht wieder

In einer Gemeinschaftsaktion wurden die Gedenkstätten am Tummelplatz mit über 300 Blumenpflanzen liebevoll verschönert. Den Rückmeldungen zufolge erfreuen sich die vielen Besucher sehr am blumengeschmückten und gepflegten Tummelplatz, den fleißigen Helferinnen vielen Dank für diesen schönen Beitrag!

### Projekt „Zubau“ Große Kreuzkapelle

Anfang Mai konnte der Zubau an der „großen Kreuzkapelle“ fertiggestellt und als dringend benötigtes Archiv für die Lagerung von schmiedeisernen Kreuzen und Gerätschaften in Betrieb genommen werden. Mit tatkräftiger Hilfe von Vereinsmitgliedern und der perfekten Arbeit von Professionisten (Zimmerei Markus Giner, Dachspenglerei Christian Scharf) war die erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes beginnend von der Planung, den Fundament-, Zimmerei-, Spengler- sowie Verputz- und Malerarbeiten inklusive der Finanzierung des Bauwerkes möglich. Vielen Dank an alle Beteiligten!

### Laufende Arbeiten am Tummelplatz

Für die Zugänglichkeit in die Antoniuskapelle war es erforderlich, das schmiedeiserne Tor zu renovieren bzw. die Öffnungsmöglichkeit zu verändern. Vielen Dank an Stephan und Christina Marthe und ihren Mitarbeitern der Firma Marinox für die perfekte Arbeit und großzügige Unterstützung!

### Gratulation zu runden Geburtstagen

Leider waren bisher keine persönlichen Gratulationen möglich, wir möchten an dieser Stelle unseren Tummelplatzfreun-



*Reparatur am Eingangstor zur Antoniuskapelle*

den Schriftführerstv. Mag. Ludwig Klotz, Traudi Scherkl, Engelbert Schmid und Ilse Ullmann alles Gute zu ihren runden Geburtstagen wünschen und freuen uns auf ein baldiges Zusammenkommen!

### Spende für die Antoniuskapelle

Als oftmaliger Besucher des Tummelplatzes war es für Herrn Thomas Zach aus Innsbruck ein Anliegen, eine in Holz geschnitzte 60 cm große Statue des Hl. Antonius von Padua, u.a. Schutzpatron der „Vergesslichen“, für die Antoniuskapelle zu spendieren. Unter Anwesenheit einer Abordnung des Vereinsvorstandes wurde der Hl. Antonius von Spender Thomas



*Übergabe der Antoniusstatue durch Thomas Zach*



Gelungener Zubau bei der Kreuzkapelle

Zach übergeben und in der Antoniuskapelle aufgestellt. Vielen Dank für diese schöne Bereicherung!

#### Derzeitige Situation – wie geht es weiter?

Neben der permanenten Instandhaltungs- und Pflegearbeits-tätigkeit hat sich der Tummelplatzvereinsvorstand aufgrund einer offensichtlich auch in Tirol vermehrt festzustellenden Entwicklung mit zeitgeschichtlichen Fragen zu beschäftigen. Eine Zusammenarbeit zwischen Tummelplatzerhaltungsver-ein, Universität Innsbruck und Stadtarchiv ist dazu in Vorbe-ereitung, bei Vorliegen von Ergebnissen dürfen wir Sie davon informieren.

Wir freuen uns auf viele erfreuliche Begegnungen am Tum-melplatz und wünschen allen Lesern des Amraser Boten ei-nen schönen Sommer ohne covidbedingte Einschränkungen! Aktuelle Informationen bitten wir Sie den Homepages [www.amras.at](http://www.amras.at) und [www.tummelplatz-amras.at](http://www.tummelplatz-amras.at) sowie den Mittei-lungen im Anschlagkasten zu entnehmen.

Ing. Hans Zimmermann

**Wir bringen  
Tirol zum Blühen**

**Raiffeisen  
Meine Bank**



Zeig uns, wie du in deinem Garten, deiner Schule oder deiner Gemeinde Tirol zum Blühen bringst.

Reich ein für den  
**1. #beerraiffeisenAWARD**  
**vom 6. April bis**  
**30. Juni 2021 unter**  
**[www.beerraiffeisen.at](http://www.beerraiffeisen.at)**

Schaffen wir gemeinsam wieder mehr Lebensraum für Wildbienen und andere Insekten.

**1. #beerraiffeisenAWARD**

## Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. März bis 31. Mai 2021

Martha Haidegger	Brigitte Weitzer	Landrat Karl und Elisabeth Roth
Gertraud Weizenauer	Dkfm. Hans-Walter Hess	Ilse Schmiedinger
Thomas Kirschner	Angelika Stangl	Josef und Elfriede Schmölder
Walter Nitzlnader	Maria Kuenzer und Daniela Prezel	Ingrid Huber
Daniela Lechner	Chorherrenstift Wilten	Mag. <sup>a</sup> Christine Kruselburger-Hye
Familie Markus Pikner	Herta Reinalter	Fam. Sabine und Hans Degasperl
Bernhard und Sabine Egger	Olga und Josef Braito	Paula Klouzal und
Petra Klingenschmid	Dkfm. Siegfried und Monika Kreiner	Robert Klouzal-Vanzetta
Günther Hausenbichler	Armanda Tschurtschenthaler	Franz und Erna Klingler
Eva Lechner und Evelyn Gruber	Josef Rofner jun.	Annemarie Platzer
Linde Lercher	Anna Mair	Familie Aschenwald
Markus Jochum	Emmerich und Hilde Jarolin	Markus Masera
Dr. <sup>in</sup> Michaela Staudigl	BSI a.D., Reg.-Rat Ferdinand	Edeltraud Masera
Dkfm. Werner und Ingrid Laimgruber	u. Christine Tremel	Elfriede Walser
Klaus Hauptstock	OSTR Prof. Anton Höck	Pater Richard Klotz
GR Andreas Kunst – stellv. KO	Ernst Busse	Franz und Birgit Oberhofer
Helfried Friesenbichler	Herbert und Maria Furrutter	Anton und Maria Amann,
Waltraud und Melanie Oster	GRin a.D. Doris Linser	Birgit Amann-Pittl
SR Friedrich Emberger	Peter und Gerda Gundolf	Raiffeisenlandesbank Tirol AG –
Herbert und Ilse Ullmann	Eduard und Christine Lang	Bankstelle Amras
Dr. Norbert Ulf	Johann Kreiner	Mag. Stephan Steiner,
Gisela Zaggl	Wolfgang Svehla	Gabriele Bogner-Steiner
Hedwig Marx	Manfred Gritsch	Johann Strobl
Adolf und Rosmarie Kuenzer	Evelyne Braito	Hans Schießling
Hans Heinz Machalitzky	Gertraud Lenzi	Julius Troniarsky
Manfred Huemer	Hubert und Gertraud Pidner	Johann Nadler
GR <sup>n</sup> a.D. Margareta Unterwurzacher	Franz und Monika Vögele	BAON Jsbehr. Maria Luise Feichtner
Ingeborg Vockner und	Karl und Ingeborg Degasperl	Maria Hille
Michaela Demetz	GR a.D. Christian Haager	Veronika Karthaler
Ing. Wolfgang Eichinger	Dr.in Beatrice und Dr. Rudolf Häussler	SPAR Wörgl GesmbH
Christine Egger-Bassetti	Gerhard Keller	Raimund und Christine Schaffenrath
Ilse Kählß	Hildegard und Margit Keil	Günther und Christl Rapp
Gabriele Seeber	Helmut und Ingrid Voggenberger	Paula Gratl
GR a.D. Franz Hitzl	BGM a.D. Josef und	Elke Schuh
Landtagspräsident a.D.	Mathilde Bramböck	Dr. Arno Fabjan
Prof. Ing. Helmut Mader	Elisabeth Culetto	Annemarie Mikusch
Monika Kofler	Christine Hundsbichler	Mag. Florian Bramböck und Renate
Karl und Inge Staudinger	Gertrud Brunner	Fankhauser
Walter Sonnweber jun.	Grete Habel	Elisabeth Happ
Dr. Heinz Moser	Birgit Hundsbichler	Max Wöhl
Hertha Daxenbichler	Brigadier a.D. Ferdinand Priverschek	Erhard und Anna Praun
Hermann und Christine Gleil	Ing. Herbert und Otto Wulz	Irmengard Hafele
Harald und Friederika Franzelin	Hw. Dr. Isfried Pichler – Praem.	Pfarrer Stefan Lang OPraem.
Imelda Hofmann	Chorherrenstift Schlägl	u. Klara Lang
Johann Juen	Rosa Gamper	... und allen anderen Spenderinnen
Christine Mayerhofer	Johann Kofler	und Spendern!
Mag. <sup>a</sup> jur., Dr. <sup>in</sup> med. Doris	Spender ohne Namensangabe	
und Dr. Hans Renner	Fam. Wolfgang und Ruth Spängler	

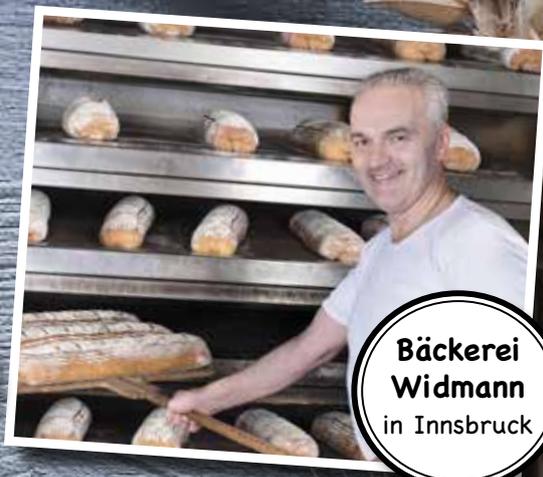
# SPAR



## REGIONALE BÄCKER & KONDITOREN



**Bäckerei  
Wachtler**  
in Rum



**Bäckerei  
Widmann**  
in Innsbruck



**Konditorei  
Ritzer**  
in Innsbruck



### HEIMISCHE BÄCKER UND KONDITOREN BACKEN FÜR SPAR

Nicht nur der Geschmack einer Region, sondern auch Tradition und viel Wissen stecken in den zahlreichen kleinen Handwerksbetrieben. Bäckerhandwerk ist Kulturgut und muss erhalten bleiben!

SPAR bekennt sich einmal mehr klar zu der seit Jahren forcierten Zusammenarbeit mit rund 500 regionalen Bäckereien und Konditoreien Österreichs. Diese beliefern SPAR-Märkte in Ihrer Nähe mit ihren Spezialitäten.

#### BÄCKEREI WACHTLER:

- Hall, Innsbruckerstraße 83
- Innsbruck, DEZ, Amraser Seestraße 56a
- Innsbruck, Fürstenweg 42
- Innsbruck, Gumpstraße 25
- Innsbruck, Innrain 36b
- Innsbruck, Klinik, Anichstraße 35
- Innsbruck, Langer Weg 15
- Innsbruck, Museumstraße 16
- Innsbruck, SILLPARK, Museumstraße 38
- Innsbruck, Unibrücke, Höttinger Au 26
- Neu Rum, Serlesstraße 11
- Völs, Aflingerstraße 11
- Völs, CYTA, Cytastraße 1

#### BÄCKEREI WIDMANN:

- Hall, Innsbruckerstraße 83
- Innsbruck, Fürstenweg 42
- Innsbruck, Innrain 36b
- Innsbruck, Klinik, Anichstraße 35
- Innsbruck, Langer Weg 15
- Innsbruck, Rennweg, Karl-Schönherr-Straße 7-9
- Innsbruck, Technikerstraße 5
- Innsbruck, Unibrücke, Höttinger Au 26

#### KONDITOREI RITZER:

- Innsbruck, Klinik, Anichstraße 35
- Innsbruck, Langer Weg 15
- Völs, CYTA, Cytastraße 1

# Pfarre Amras

## Di. 06.07.: Pfarrwallfahrt nach HEILIGWASSER

6 Uhr: Abmarsch von der Pfarrkirche  
9 Uhr: Wallfahrtsamt in Heiligwasser

## So. 15.08.: Mariä Himmelfahrt

Patrozinium unserer Pfarrkirche  
9 Uhr: Hochamt; Chor  
11 Uhr: Feiertagsmesse der Petrusbruderschaft  
19.30 Uhr: Abendmesse

## Di. 14.09.:

18 Uhr: **HI. Messe zum Patrozinium**  
in der Kreuzkapelle am Tummelplatz

## Di. 21.09.:

ab 8 Uhr: **HI. Messe zum Apostelfest**  
anschl. Stallsegnungen  
(anlässlich des Amraser Mathuis)



# Sommerkonzerte in Amras



**Auch heuer werden in Amras vom Tourismusverband Innsbruck gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Amras wieder Sommerkonzerte veranstaltet.**

**Freitag, 9. Juli 2021 Konzert beim Hotel Bierwirt mit der Stadtmusikkapelle Amras, Beginn 20.30 Uhr**

**Sonntag, 18. Juli 2020 Konzert beim Hotel Charlotte mit der Stadtmusikkapelle Amras, Beginn 20.30 Uhr**

**Freitag, 23. Juli 2021 Konzert beim Hotel Bierwirt mit der Stadtmusikkapelle Amras, Beginn 20.30 Uhr**

**Freitag, 30. Juli 2021 Amraser Abend beim Hotel Charlotte mit der Stadtmusikkapelle Amras und dem Trachtenverein „Die Amraser“, Beginn 20.30 Uhr**

**Sonntag, 8. August 2021 Konzert beim Café Regina mit den „Amraser Musikanten“, Beginn 20.30 Uhr**

## Sommerreise 2021 – Harmonic Brass

### Konzert im Garten des Hotel Charlotte

Freitag, 13. August 2021 – Beginn: 19:30 Uhr

### Harmonic Brass

Für sehr viele Menschen war die letztjährige Sommerreise von Harmonic Brass der kulturelle Höhepunkt des Jahres. Mit open Air-Konzerten an schönen, ungewöhnlichen Orten sorgte das Blechbläserquintett für berührende Momente, befreites Lachen und große Emotion. Kein Wunder, dass die vielen Fans Zugabe fordern.

Seien Sie bereit. Da kommt in diesem Sommer etwas Wunderschönes auf Sie zu.

Harmonic Brass wird auch diesen Sommer mit seinem glücklich machenden Programm Sommerreise auf Tour gehen. Gespielt wird überall da, wo es unter freiem Himmel passt: Vom Meeresstrand bis zum Berggipfel, vom Fußballplatz bis zum Schlosspark.

Harmonic Brass macht dabei musikalisch alles möglich, was momentan so schmerzlich vermisst wird: Mit Verdis Triumphmarsch aus seiner Oper Aida betritt man endlich wieder das Opernhaus, Filmmusik öffnet das Kino, mit Vivaldis Jahreszeiten betritt man den Konzertsaal. Alles mit dem einzigen Ziel, die vielen Fans zu beglücken.

Die herrlichen Momente eines live gespielten Konzertes sind durch nichts zu ersetzen, momentan jedoch schwer zu finden.

Schlendern Sie hin, lauschen Sie, genießen Sie: Harmonic Brass lädt ein zum Auftanken der Seele.



### IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

**Arbeitsgemeinschaft Amras**, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegfried-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**  
und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Bankleitzahl: IBAN: AT04360000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **06.09.21**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'  
BRUCK**

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.  
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M